



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,
81677 München, Fax 089 4147-202,
E-Mail: aertzteblatt@blaek.de**

P	L	E	U	R	A		K	
E	U	P	N	E	U	M	O	G
C	M	I	T	N	R	O	T	A
H	E	B	E		A	N	A	L
A	N	A	R	T	H	R	I	E
A	L	R	T	B	I	O	T	N
P	Y	R	O	E	S	E	K	T
O	M	E	D	I	A	N	E	
R	E	E	D	N				N

Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 3/2020, Seite 120. Das Lösungswort lautet: TORTICOLLIS



Coronavirus und Influenza

Zum Interview von Dagmar Nedbal in Heft 3/2020, Seite 90 f.

Vielen Dank für den hervorragenden Artikel über Coronavirus und Influenza von Professor Stich und Dr. Hoch.

Professor Stich beschreibt die klinische Ähnlichkeit zwischen Coronainfekt und Influenza. Die meisten Patienten, die mit der entsprechenden Symptomatik in unsere Hausarztpraxis kommen, sind an Influenza erkrankt. Jedoch können wir dies klinisch nicht unterscheiden.

Es gibt einen Influenza-Schnelltest, der innerhalb von 15 Minuten anzeigt, ob eine Influenza vorliegt. Leider wird dieser Test von den Kassen nicht übernommen und deswegen in den meisten Praxen nicht durchgeführt. Es wäre aus

meiner Sicht dringend notwendig, dass dieser übernommen wird und wir dadurch schnell differenzieren können, ob eine Influenza oder eine andere fieberhafte Erkrankung vorliegt.

*Dr. Peter Rost,
Facharzt für Allgemeinmedizin,
Facharzt für Innere Medizin,
97236 Randersacker*

Podiumsdiskussion zu Cybersicherheit

Zum Artikel von Florian Wagle in Heft 3/2020, Seite 93.

Soweit ich den Artikel verstanden habe, waren als Teilnehmer der Podiumsdiskussion keine Interessenvertreter von Arztpraxen oder Kliniken beteiligt gewesen. Mir ist natürlich bekannt, dass Professor Dr. Siegfried Jedamzik als Facharzt für Allgemeinmedizin im ambulanten Sektor tätig ist. Aber im Bericht wurde Professor Jedamzik in seiner Eigenschaft als Geschäftsführer der Bayerischen TelemedAllianz genannt. Somit ist davon auszugehen, dass das Thema „Cybersicherheit“ aus dem Blickwinkel der Bayerischen TelemedAllianz dargestellt und diskutiert worden ist.

Mich hat es gewundert, dass der Berichterstatter für das Bayerische Ärzteblatt nicht darauf ein-

gegangen ist, dass kein Interessenvertreter von Arztpraxen (ambulanter Sektor) oder Kliniken (stationärer Sektor) Teilnehmer der Podiumsdiskussion gewesen ist. Schließlich geht es unter anderem um die Cybersicherheit von Arztpraxen und Kliniken. Wie so oft habe ich das Gefühl, dass über uns Ärzte geredet wird anstatt mit uns.

*Dr. Jochen Schiffers,
Facharzt für Urologie,
Vorsitzender des Aktionsbündnis Urologie,
Vorsitzender des Berufsverbandes
Deutscher Urologen – Landesverband Bayern Nord,
97209 Veitshöchheim*

Antwort

In seiner Doppelfunktion als Geschäftsführer der Bayerischen TelemedAllianz und als niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin hat Professor Dr. Siegfried Jedamzik das Thema Cybersicherheit selbstverständlich auch aus dem Blickwinkel der Ärzteschaft dargestellt und diskutiert. Möglicherweise hätte im Artikel aber stärker zum Ausdruck gebracht werden können, dass Jedamzik im Rahmen der Podiumsdiskussion auch seine persönlichen Erfahrungen als Hausarzt eingebracht hat.

Florian Wagle (BLÄK)